

Akademische Ausbildung der PA in Deutschland gestalten – die Mitglieder des DHPA

Tanja Meyer-Treschan und Peter Heistermann

Die Anzahl an Physician Assistants in Deutschland wächst stetig weiter (siehe Seite 38 in diesem Heft) und so ist es nicht erstaunlich, dass auch der Deutsche Hochschulverband Physician Assistant (DHPA) immer weitere Mitglieder gewinnt.

Mitgliedschaft im DHPA

Wie funktioniert es, Mitglied im DHPA zu werden? Primär richtet sich der DHPA an Hochschulen, die einen Studiengang anbieten, welcher zum Bachelor of Science in Physician Assistance oder zur Medizinischen Assistenz Chirurgie qualifiziert. Als solche können entsprechende Hochschulen institutionelles Mitglied des Verbandes werden. Dazu richten die Hochschulen einen Antrag auf Aufnahme an den DHPA und stellen sich auf einer Mitgliederversammlung dem Verband vor. Dieser entscheidet nach einer Präsentation des Studienganges und der Hochschule sowie der Beantwortung von Fragen über die Aufnahme.

In den Mitgliederversammlungen vertreten Professor:innen oder wissenschaftliche Mitarbeiter:innen aus dem Studiengang die eigene Hochschule. Jede Hochschule kann mehrere Teilnehmende zu den Mitgliederversammlungen entsenden, aber: Jede Hochschule hat bei Abstimmungen nur eine Stimme, denn sogenannte „Ordentliche Mitglieder“ des DHPA sind die Hochschulen.

Fördermitglieder

Neben einer institutionellen Mitgliedschaft der Hochschulen als ordentliches Mitglied gibt es auch die Möglichkeit, als Institution oder auch als Einzel-

person Fördermitglied im DHPA zu werden. Fördermitglieder sind entweder andere Institutionen des Gesundheitswesens und Kooperationspartner, oder auch Einzelpersonen, die ein nachvollziehbares Interesse am Berufsbild der Physician Assistants und deren akademischer Ausbildung in Deutschland haben. Institutionelle Fördermitglieder im DHPA sind zum Beispiel das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS), der Bundesverband der Physician Assistant Studierenden Deutschland (BVPAD), die Deutsche Gesellschaft für Physician Assistants (DGPA) und der Verband der Medizinischen Fachberufe (VMF). Auch diese Organisationen entsenden eine/n Vertreter:in und nehmen an den Mitgliederversammlungen teil. Individuelle Fördermitglieder können selbstverständlich persönlich an den Mitgliederversammlungen teilnehmen. Fördermitglieder, egal ob institutionell oder als Person, dürfen bei wichtigen Themen mitberaten und diskutieren, sie haben nur kein Stimmrecht.

Mitgliederversammlungen am 29.9.2021 und 19.11.2021

Die Mitglieder des DHPA treffen sich regelmäßig dreimal im Jahr zu Mitgliederversammlungen. Die letzten Mitgliederversammlungen des DHPA haben am 29.9.2021 und am 19.11.2021 stattgefunden. Während die Mitgliederversammlung im September noch

online abgehalten wurde, war die Veranstaltung im November ein Hybrid-Format, bei der in etwa jeweils die Hälfte der Teilnehmenden vor Ort in Frankfurt und online dabei war. Dieses Hybridformat stellt natürlich alle Beteiligten vor besondere technische Herausforderungen, und so dankt der DHPA der Gastgeberin, der Carl-Remigius-Medical School, vertreten durch Frau Prof. Bodusch-Bechstein, sehr herzlich für die gelungene Organisation des Treffens.

Neues individuelles Fördermitglied

Als neues Fördermitglied durfte der DHPA die Physician Assistant Jacqueline Roderick, gebürtige US-Amerikanerin, die nun in Wuppertal arbeitet, aufnehmen. Nach ihrem Studium in den USA hat sie dort in einer Notaufnahme gearbeitet und ist nun auch in Deutschland in einer solchen tätig. Sie möchte das deutsche Berufsbild PA unterstützen und in der AG International Relations der DHPA mitwirken. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Geschäftsstelle eingerichtet

Aufgrund der steigenden Mitgliederzahl und immer häufigeren Anfragen an unseren Verband wurde es notwendig, dass der DHPA seine Strukturen dem steigenden Aufwand anpasst. Mit großer Unterstützung des Fördermitgliedes Herrn Dr. Bernd Westphal ist es nun gelungen, eine eigene Geschäftsstelle des DHPA in Köln einzurichten. Der administrative Sitz des DHPA ist in einem schönen Altbau in der Clever Str. 16 in 50668 Köln zu finden. Telefonisch ist der DHPA dort unter der Rufnummer +49 221 7720958 zu erreichen. Der DHPA dankt Herrn Dr. Westphal sehr herzlich für die Unterstützung bei der Realisation dieses wichtigen Schrittes.

Einladung vom Wissenschaftsrat – Bedarf an PA und Verhältnis zu anderen Berufen

Der Wissenschaftsrat ist ein wissenschaftspolitisches Gremium, welches Bund und Länder in Fragen der Weiterentwicklung des Hochschulsystems berät. Dazu führt der Wissenschaftsrat auch eigene wissenschaftliche Studien durch. Eine solche aktuelle Analyse trägt den Titel „Hochschulische Qualifikationen für das Gesundheitssystem“ und wird kurz HQG genannt. Ziel der Studie ist die Überprüfung der Umsetzung der Empfehlungen, die der Wissenschaftsrat 2012 erarbeitet hat, um Mitarbeitende für das deutsche Gesundheitswesen akademisch zu qualifizieren. In diesen Empfehlungen wird auf das Berufsbild der Physician Assistants noch nicht explizit eingegangen. Umso erfreulicher ist es, dass nun das Berufsbild als so präsent erkannt wurde, dass der DHPA dieses beim Wissenschaftsrat vorstellen und vertreten darf-

te. Anhand von Leitfragen hat der DHPA seinen Blick auf die Situation in Deutschland vorgestellt und unter anderem auch den zukünftigen Bedarf an PAs hierzulande abgeschätzt. Demnach fehlen in Deutschland sehr vorsichtig geschätzt mindestens 15.000 PAs. Weiterhin wurde das Verhältnis von Physician Assistants zu anderen hochschulisch qualifizierten Angehörigen der Gesundheitsfachberufe thematisiert. Hier zeigt sich leider trotz intensiver Bemühungen des DHPA nach wie vor ein großer Vorbehalt von anderer Seite ab. Die vollständige Stellungnahme ist auf der Homepage des DHPA verfügbar (<https://www.hochschulverband-pa.de/2021/09/13/einladung-des-dhpa-zur-hqgplus-studie-des-wissenschaftsrates/#>). Der Austausch und die Vernetzung mit anderen Berufsgruppen in der Gesundheitsversorgung ist daher weiterhin eine wichtige Aufgabe des DHPA und aller anderen Interessenvertretungen der PAs in Deutschland.

Physician Assistants als Beirat im Vorstand der NRW-Chirurgen

Physician Assistants, die in operativen Disziplinen tätig sind, können unabhängig vom Heimatbundesland Mitglied in der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen werden. Diese versteht sich als Fachvereinigung zur Förderung der Chirurgie und führt jährlich eine Tagung sowie verschiedene Seminare und wissenschaftliche Veranstaltungen durch. Sie hat auf der Grundlage einer engen Kooperation mit dem Vorstand des DHPA als erste ärztliche Fachgesellschaft die Möglichkeit der Mitgliedschaft für PAs eröffnet. Die Bedeutung des Berufsbildes wird durch die Arbeitsgruppe „Physician Assistant“ betont, die Teil der Vorstandsarbeit der NRW Chirurgen ist und von einer PA geleitet wird. Mehr Informationen sind zu finden unter <https://www.nrw-chirurgen.de/>.

Autoren:

Prof. Dr. med.
Tanja Meyer-Treschan



Prof. Dr. med.
Peter Heistermann
Deutscher Hochschulverband
Physician Assistant e. V.
Clever Str. 16
50668 Köln
E-Mail:
kontakt@hochschulverband-pa.de
www.hochschulverband-pa.de

